

**Bericht über einen Aufenthalt in der Universitätsbibliothek Exeter
im Rahmen des Bibliothekarischen Austauschprogramms
des Hochschulbibliothekszentrums Nordrhein-Westfalen und des British
Council Deutschland, Berlin
16. bis 29. 09.2001**

Eva Helmes



Inhaltsverzeichnis

Die Stadt Exeter
University of Exeter
Exeter University Libraries
Die Hauptbibliothek (Main Library)
Computerarbeitsplätze und elektronisches Angebot in der Bibliothek
MIMAS und EDINA
INNOPAC
Finanzielle Situation, Personal, Bestandsaufbau
LaTiS
Fachbibliotheken
Law Library
Arab World Documentation Unit
Old Library
St. Luke's Campus Library
Devon and Exeter Institution Library
Exeter Cathedral Library
Schlussworte

Die Stadt Exeter

[Exeter](#) liegt in der Mitte der südwestlichen Halbinsel Englands, zu beiden Seiten des Flusses Exe, von dem sie ihren Namen erhielt. Sie ist die Hauptstadt der Grafschaft Devon. Die Stadt wurde bereits von den Römern gegründet, wovon zahlreiche Ausgrabungsfunde und vor allem die gut erhaltene Stadtmauer zeugen. Heute wird das Stadtbild vor allem durch die [Cathedral Church of St. Mary and St. Peter](#) geprägt, die im 13. und 14. Jahrhundert erbaut wurde.

Rund um die Kathedrale und in der Innenstadt Exeters sind viele historische Häuser und andere Bauwerke erhalten geblieben, darunter auch die [Underground Passages](#). Dabei handelt es sich um ein System von unterirdischen Gänge, das bereits im Mittelalter errichtet wurde und der Versorgung der Stadt mit Frischwasser diente. Einige Teilstücke dieser Gänge sind für die Öffentlichkeit wieder zugänglich gemacht worden.

Eine weitere Hauptattraktion von Exeter ist das [Hafengebiet](#) mit seinen Antiquitäten- und Kunstgewerbegeschäften, Pubs und Restaurants. Es ist in den letzten Jahren restauriert und verschönert worden. Exeter ist heute ein beliebtes Ausflugsziel und eine lebhafte Universitätsstadt mit ca. 100000 Einwohnern.



[University of Exeter](#)

Bereits in der Mitte des 19. Jahrhunderts wurden in Exeter die School of Art (1855) und die School of Science (1863) gegründet. Bis zum Jahr 1922 entwickelte sich aus den verschiedenen Schools und Colleges das University College of the South West of England, welches im Jahr 1955 schließlich den Status einer Universität erhielt. In den folgenden Jahren wurden weitere Ausbildungs- und Forschungseinrichtungen der Universität angeschlossen, wie z. B. St. Luke's College of Education oder die Camborne School of Mines. Heute deckt die Universität das gesamte Fächerspektrum ab.

Die Universität konnte in den Jahren 1996 und 1998 Jahrespreise für medizinische Forschungen erlangen. Daraus resultierte die Gründung der [Peninsula Medical School](#), die in Partnerschaft mit der University of Plymouth und dem National Health Service (NHS) im letzten Jahr den Lehrbetrieb aufgenommen hat.



Exeter University Libraries

Das [Bibliotheks- und Informationssystem der Universität Exeter](#) besteht aus mehreren Bibliotheken, die sich an verschiedenen Standorten sowohl auf dem Streatham Campus als auch in der Stadt befinden. Zum Bibliothekssystem gehört auch die [Camborne School of Mines Library](#) in Pool, Redruth, Cornwall.

Die Hauptbibliothek (Main Library)

Die [Hauptbibliothek](#) befindet sich in zentraler Lage auf dem Hauptcampus der Universität Exeter (Streatham Campus). Sie enthält den grössten Teil des Bestandes der Exeter University Libraries und deckt alle Fächer mit Ausnahme von Arabisch, Rechtswissenschaften, Pädagogik und Erziehungswissenschaften, Sportwissenschaften, Medizin und Ingenieurwissenschaften ab. Das Gebäude der Bibliothek wurde Anfang der 1980er Jahre fertiggestellt und umfasst drei Stockwerke, die für Bibliotheksbenutzer zugänglich sind. Überall in der Bibliothek verteilt finden sich Arbeits- und Leseplätze für insgesamt 540 Leser. Die Studenten arbeiten meist in der Bibliothek, statt Bücher und / oder Kopien mit nach Hause zu nehmen wie in deutschen Bibliotheken üblich. Die Aufstellung des Bibliotheksmaterials erfolgt nach der Dezimalklassifikation. Die Bibliothek ist montags bis freitags von 09.00 Uhr - 22.00 Uhr, samstags von 9.00 Uhr - 17.00 Uhr und sonntags von 14.00 Uhr - 18.00 Uhr geöffnet.



Der Haupteingang der Bibliothek befindet sich im Erdgeschoss (Main Floor). Um den Eingangsbereich herum angeordnet sind die meisten Servicebereiche für die Benutzer, wie z. B. die Auskunftstheke (Enquiry Desk), die Verbuchungstheke mit der Temporary Reserve Collection sowie ein separater Raum mit Münz- und Kartenkopierern.

Main Issue Desk und Temporary Reserve Collection

Die Verbuchungstheke ist montags bis donnerstags von 9.00 Uhr - 8.30 Uhr, freitags von 10.00 Uhr - 5.30 Uhr und samstags von 9.00 Uhr - 12.45 Uhr besetzt. Sie wird meist von Library Trainees betreut. Zusätzlich steht ein Selbstverbuchungsterminal der Firma 3M zur Verfügung, so dass

während der gesamten Öffnungszeit des Bibliotheksgebäudes die Ausleihe von Büchern möglich ist. Hinter der Verbuchungstheke wird die [Temporary Reserve Collection](#) aufbewahrt. Sie enthält Bücher und Kopien von Zeitschriftenartikeln, die von vielen Studenten dringend benötigt werden. Das Material aus der Temporary Reserve Collection kann nur für fünf Stunden oder über Nacht ausgeliehen werden. Bei Leihfristüberschreitung werden hohe Gebühren fällig.

Die audio-visuelle Abteilung

Die [audio-visuelle Abteilung](#) befindet sich im Untergeschoss der Bibliothek. Sie verfügt über eine grosse Anzahl von Dias, hauptsächlich zu den Fächern Architektur und Kunst, sowie eine umfangreiche Schallplattensammlung amerikanischer Musik. Der Schwerpunkt liegt hier auf Jazz und Blues, aber auch andere Musikrichtungen sind in Auswahl vertreten. Darüber hinaus gibt es auch eine umfangreiche Auswahl von kommerziellen Videofilmen (Spielfilme und Dokumentationen) und Videoaufzeichnungen von Fernsehsendungen. Die Bestände der audio-visuellen Abteilung können während der normalen Öffnungszeiten in der Bibliothek genutzt werden. Für Gruppen, die Videofilme gemeinsam ansehen wollen, stehen zwei Vortragsräume in der Abteilung zur Verfügung, die im voraus gebucht werden müssen.

Computerarbeitsplätze und elektronisches Angebot in der Bibliothek

Der Bibliothekskatalog

Auf allen drei Etagen der Bibliothek befinden sich Computerarbeitsplätze mit Netzwerkanschluss, die für die Recherche im [Online-Katalog](#) und die Verwaltung des Benutzerkontos vorgesehen sind. Die Bibliotheksbestände werden bereits seit den 1970er Jahren elektronisch erfasst. Der frühere Kartenkatalog ist digitalisiert worden, so dass der gesamte Bestand der Bibliothek online recherchierbar ist. Als Bibliothekssystem wird die Software INNOPAC der Firma Innovative Interfaces (III) genutzt. Der OPAC von INNOPAC liegt auf einem Web-Server, der sich bei den zentralen IT-Services der Universität befindet und dort auch operativ betreut wird, jedoch exklusiv von der Bibliothek genutzt wird. Die Oberfläche wird von der EDV-Abteilung der Bibliothek selbst gestaltet. Die öffentlichen Katalog-Arbeitsplätze in der Bibliothek sind über einen Proxy-Server abgesichert, so dass lediglich die für die OPAC-Bedienung erforderlichen Seiten aufgerufen werden können. Zusätzlich läuft Netscape auf den Rechnern nur im Superkiosk-Modus, d. h., die Zeile zur Eingabe von URLs ist für den Benutzer nicht sichtbar. Der Web-OPAC bietet umfangreiche Suchmöglichkeiten, so können z. B. die Dozenten bestimmen, welche Bücher ihrer Fächer in die Temporary Reserve Collection aufgenommen werden sollen, oder Leselisten für bestimmte Kurse zusammenstellen. Diese Listen sind anschliessend über den OPAC recherchierbar. Die Datenbank enthält ausserdem einzelne eingescannte Zeitschriftenaufsätze, die den Lesern als Volltext im pdf-Format zur Verfügung gestellt werden. Für diese Artikel muss die Bibliothek Copyright-Gebühren an die Copyright Licensing Agency zahlen. INNOPAC verfügt ausserdem über eine Benachrichtigungsfunktion, über die sich ein Nutzer eine E-Mail zusenden lassen kann, wenn beispielsweise neue Bücher von einem bestimmten Autor in der Bibliothek eintreffen.

CD-ROM-Service der Bibliothek

Die Universitätsbibliothek Exeter bietet seit 1992 [CD-ROM-Datenbanken im Netzwerk](#) an. Der größte Teil der CD-ROM-Datenbanken wurde allerdings bereits zugunsten von Online-Versionen aus dem Netz genommen, so dass von ursprünglich 16 CD-ROMs nur noch 3 verblieben sind. Der CD-ROM-Server soll in Kürze komplett abgeschaltet werden, da die Online-Versionen der Datenbanken kostengünstiger und weniger pflegeaufwendig sind. Als CD-ROM-Server dient ein Linux-Server, der normalerweise von einer Workstation aus bedient werden kann. Zur Verwaltung

der CD-ROMs wird die Software "DiscZerver" eingesetzt. Die Verbindung der einzelnen Workstations zu den CD-ROM-Datenbanken stellt das Programm "LaunchPro" in Verbindung mit einem Novell-Client her. LaunchPro hat viele Funktionen, die nahezu identisch sind mit den bei uns eingesetzten Netman-Modulen, wie z. B. die Ausgabe der Nutzungsstatistik.

Für die Nutzung von CD-ROMs, für die nur eine Einzellizenz besteht und die somit nicht im Hochschulnetz angeboten werden, stehen den Studenten drei Computer auf dem Main Floor der Bibliothek zur Verfügung. Diese PCs haben keinen Netzwerkanschluss. Die Software, die für die einzelnen CD-ROMs benötigt wird, ist auf allen drei Rechnern installiert. Um diese Rechner im Fehlerfall schnell wieder herstellen zu können, liegen Festplattenimages bereit.

Computer Clusters

Den Studenten der Universität Exeter stehen öffentliche Computer-Arbeitsplätze mit Internet-Zugang in sog. Computer Clusters an mehreren Stellen auf dem Campus zur Verfügung. Zwei dieser Computer Clusters mit insgesamt 74 Rechnern befinden sich in 2 separaten Räumen links und rechts vom Haupteingang der Bibliothek. Die Computer sind 24 Stunden täglich zugänglich. Ausserhalb der Öffnungszeiten der Bibliothek erfolgt der Zugang mit Hilfe des Universitätsausweises in Verbindung mit einer PIN . Die PCs in den Computer Clusters bieten nicht nur Internet-Zugang, sondern u. a. auch Lernsoftware, verschiedene Office-Produkte wie z. B. Access sowie Zugang zu lizenzierten Internet-Datenbanken und zum CD-ROM-Service der Bibliothek. Als Betriebssystem wird zur Zeit noch Windows 95 eingesetzt. Diese Rechner werden nicht vom EDV-Team der Bibliothek betreut, sondern von der zentralen IT-Service-Einrichtung der Universität. Die Bibliotheksmitarbeiter helfen bei Problemen - wenn möglich - natürlich jederzeit. Zusätzlich zu den PCs stehen auch zwei Netzwerk-Drucker zur Nutzung bereit. Ein Druckauftrag kann von jedem vernetzten Rechner auf dem Campus gestartet werden. Die Druckaufträge werden in eine Warteschlange unter dem Account des jeweiligen Auftraggebers gestellt. Der Ausdruck wird gestartet, indem der Benutzer an einer beliebigen Druckerstation seinen Universitätsausweis einliest. Die Kosten für die Druckaufträge werden von einem Konto abgebucht.

Website der Bibliothek

Die [Website des University of Exeter Library and Information Service](#) wird von einem Redaktionsteam unter Federführung der EDV-Abteilung gestaltet. Das Informationsangebot ist thematisch in vier Bereiche mit zahlreichen Unterpunkten gegliedert. Im Bereich links auf der Website finden sich Informationen über die Bibliothek und ihre Benutzung, wie z. B. Öffnungszeiten, Ausleihkonditionen und Ähnliches. In der Mitte oben ist der Zugang zum OPAC der Bibliothek plziert. Unten auf der Website finden sich verschiedene Möglichkeiten zum Durchsuchen der Bibliothekswebsite und ein E-Mail-Formular für Feedback. Der rechte Bereich der Website führt vor allem zu den elektronischen und Internet-Ressourcen sowie diesbezüglichen Informationen. In der Kategorie "Internet Resources" erstellt und pflegt jeder "Subject Librarian" die für seine Fächer relevanten Seiten. Ein Intranet ("Staff Area") mit Informationen für die Bibliotheksmitarbeiter ist zur Zeit im Aufbau.

Elektronische Zeitschriften

Die elektronischen Zeitschriften der Universitätsbibliothek Exeter findet man, indem man auf der Homepage dem Link "Electronic Resources" folgt. Auf der folgenden Site befindet sich ein Link "Electronic Journals", der zu einer übersicht der Verlage und Zeitschriftenagenturen führt. über diese Seite kann der Benutzer auf die Datenbanken der einzelnen Anbieter zugreifen und erst hier erkennen, welche elektronischen Zeitschriften für die Universität Exeter überhaupt zugänglich sind. Vereinzelt finden sich auch im OPAC Links zu Volltexten elektronischer Zeitschriften auf den

Seiten der Verlage oder Anbieter. Die meisten elektronischen Zeitschriften werden über die Zeitschriftenagentur [EBSCO](#) bezogen, deren Datenbank dem Leser daher an oberster Stelle angeboten wird. Ein weiterer wichtiger Anbieter von E-Journals ist [Jstor](#).

Die Authentifizierung der Universitäten bei den Zeitschriftenanbietern erfolgt normalerweise über IP-Adressen. Zusätzlich ist für einige Zeitschriften der Zugriff über [ATHENS](#) möglich.

In Grossbritannien gibt es die Initiative [NESLI](#) zur Standardisierung von Lizenzen zur Nutzung von Online-Ressourcen. Das Ziel von NESLI ist es, möglichst viele Zeitschriften im Volltext der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Eine andere Organisation, die sich dieser Problematik annimmt, allerdings mehr im Hinblick auf bibliographische Ressourcen, ist [CHEST](#).

Aufgrund dieser Rahmenbedingungen ist die Nutzung der elektronischen Zeitschriften für die Leser ziemlich schwierig und umständlich. Systeme, die die Verwaltung, das Auffinden und die Nutzung von elektronischen Ressourcen ähnlich unkompliziert machen wie die Elektronische Zeitschriftenbibliothek Regensburg (EZB), werden zwar auch in England angeboten, sie sind jedoch leider sehr teuer, so dass sie längst nicht in allen Bibliotheken eingesetzt werden können. Die Firma [Teldan Information Systems](#) beispielsweise bietet mit dem Produkt TDNet ein System zur Verwaltung von elektronischen Zeitschriften an, das den teilnehmenden Institutionen eine Vielzahl von anbieterübergreifenden Suchmöglichkeiten über die E-Journals erlaubt und ähnlich wie die Elektronische Zeitschriftenbibliothek Regensburg dem Benutzer anhand von entsprechenden Icons Aufschluss darüber gibt, ob die Zeitschrift im Volltext über das Rechnernetz der jeweiligen Universität verfügbar ist. TDNet wird u. a. in der [Bodleian Library](#) der University of Oxford eingesetzt.

MIMAS und EDINA

Bei [MIMAS](#) (Manchester Information & Associated Services) und [EDINA](#) (Edinburgh Data and Information Access) handelt es sich um nationale Datenzentren, die als Hosts für eine Vielzahl von Datenbanken fungieren, die von Interesse für die universitäre und berufliche Ausbildung und die Forschung sind. Sie bieten Zugang zu elektronischen Ressourcen über sehr viele Disziplinen. Beide Zentren werden vom [Joint Information Systems Committee \(JISC\)](#) finanziell unterstützt.

Die Universitätsbibliothek hat über MIMAS und EDINA u. a. auf folgende Datenbanken Zugriff:

- Statistische Daten und Volkszählungsdaten der Regierung, Raumplanungsdaten
Wirtschaftsdaten
- Viele wissenschaftliche Datenbanken, z. B. Beilstein Crossfire (Chemie) Web of Science
- Journal Citation Reports
- ZETOC
- EI-Compendex (Ingenieurwesen)
- UKBORDERS ("United Kingdom Boundary Outline and Reference Database for Education and Research Study")

ATHENS

Zur Nutzung der elektronischen Ressourcen, zu denen die Universitätsbibliothek Exeter einen Zugang bereitstellt, müssen sich die Benutzer authentifizieren. [ATHENS](#) ist ein Authentifizierungssystem, das den Zugriff auf eine Vielzahl von Online-Datenbanken ermöglicht. Dieser erfolgt entweder über einen Account, der für die gesamte Institution gilt oder über einen persönlichen Usernamen und Passwort. ATHENS ermöglicht ein sogenanntes "single sign-on", das heißt, dass der gleiche ATHENS-Account für alle an das System angeschlossenen Informationsquellen benutzt werden kann. Da ATHENS von allen Universitäten in Grossbritannien genutzt wird und bereits viele Datenbankanbieter ATHENS-Teilnehmer sind (auch zu vielen über MIMAS und EDINA verfügbaren Datenbanken ist der Zugang über ATHENS möglich), wird der

Zugang zu Online-Informationen erheblich vereinfacht.

INNOPAC

Die Software INNOPAC von der amerikanischen Firma [Innovative Interfaces \(III\)](#) hat im Jahr 1999 das frühere Bibliothekssystem abgelöst. Bevor die Bibliotheksleitung die Entscheidung für INNOPAC getroffen hat, wurden mehrere Bibliothekssysteme getestet, darunter auch das seit April 2000 im nordrhein-westfälischen Verbund eingesetzte System Aleph 500. Da die Infrastruktur der Firma ExLibris in Grossbritannien jedoch relativ schlecht ist und man befürchtete, keinen ausreichenden Support bei möglicherweise auftretenden Problemen zu erhalten, entschied sich die Bibliotheksleitung für INNOPAC. Neben dem Web-OPAC bietet INNOPAC eine Reihe weiterer Module und wird auch für Erwerbung, Katalogisierung, Zeitschriftenverwaltung, Ausleihe und Fernleihe eingesetzt. Als Betriebssystem auf dem INNOPAC-Server wird Unix eingesetzt, die zugrundeliegende Datenbank wurde von der Firma III selbst entwickelt.

Im Mitarbeiter-System von INNOPAC gibt es für alle Module eine graphische Benutzeroberfläche, für die Recherche in der Datenbank kann jedoch auch eine Telnet-Schnittstelle genutzt werden. Das Mitarbeitersystem bietet noch weiterreichende Suchmöglichkeiten als der Web-OPAC, so kann z. B. über eine Z.39.50-Schnittstelle die Suche auch über andere Datenbanken ausgedehnt werden. Für die Katalogisierung werden sehr viele Fremddaten übernommen, das Anlegen von Exemplardaten funktioniert über die graphische Oberfläche sehr komfortabel und unkompliziert.

Neben weiteren Modulen für Ausleihe, Fernleihe, Erwerbung und Zeitschriftenverwaltung verfügt INNOPAC auch über eine Datenbankadministrationsfunktion, mit deren Hilfe u. a. auch umfangreiche Statistiken ausgegeben werden können.

Einige Bereiche von INNOPAC, wie z. B. das Ausleihmodul, sind noch nicht vollständig ausgetestet und fehlerfrei. Wenn Fehler gefunden werden, werden diese direkt per E-Mail an die Firma III in Kalifornien geschickt. Im allgemeinen erfolgt die Fehlerbehebung relativ kurzfristig, bei kleineren Problemen, die nicht für alle Kunden wichtig sind, kann es jedoch länger dauern.

Finanzielle Situation, Personal, Bestandsaufbau

Die Universitätsbibliothek Exeter erhält ihren Etat von der Universität sowie von den einzelnen Fachbereichen. Die finanziellen Mittel von der Universität selbst sind für die Bezahlung des Personals, den Unterhalt des Gebäudes sowie die Erwerbung und den Unterhalt von EDV-Ausstattung und fachübergreifenden Medien, Nachschlagewerken etc. vorgesehen. Für den Erwerb von fachbezogenen Medien, Zeitschriftenabonnements und Online-Ressourcen erhält die Bibliothek das Geld von den jeweiligen Fachbereichen. Zur Zeit erhält die Bibliothek jährlich 15.000 Pfund zusätzlich, um die elektronischen Ressourcen auszubauen.

Die Bibliothek hat zur Zeit insgesamt knapp sechzig Mitarbeiter, davon fünf Auszubildende ([Trainees](#)). Die Trainees werden hauptsächlich an der Verbuchungstheke eingesetzt, lernen jedoch auch alle anderen Arbeitsgänge in den verschiedenen Abteilungen der Bibliothek kennen. Die Trainees arbeiten üblicherweise nach abgeschlossenem Studium für ein Jahr in einer Bibliothek und bereiten sich damit auf einen postgradualen Studiengang für Bibliothekswesen vor (vergleichbar mit dem Höheren Dienst in deutschen Bibliotheken). Daneben besteht auch die Möglichkeit, direkt nach dem Schulabschluss an einer Bibliotheksfachschule zu studieren. Die Berufsaussichten sind allerdings besser, wenn man zuvor ein Fachstudium absolviert hat.

Da die Fachbereiche der Bibliothek die finanziellen Mittel für den Erwerb von Medien und Online-Ressourcen zuteilen, entscheiden sie in der Regel auch selbst, wofür das Geld verwendet werden soll. Durch regelmässige Besprechungen mit den Fachbereichen erhalten die Subject Librarians die Möglichkeit zur Einflussnahme auf die Entscheidungen über notwendige Anschaffungen. Die

Auswertung der Statistiken aus INNOPAC sind dabei ein wertvolles Mittel, um Rückschlüsse auf das Benutzerverhalten und die Bedürfnisse der Studenten zu ziehen. Die Zusammenarbeit zwischen der Bibliothek und den Fachbereichen der Universität ist auch sonst wesentlich enger als in Deutschland üblich, so halten die Subject Librarians beispielsweise auch selbst Lehrveranstaltungen ab, wobei die Teilnahme für die Studenten zum Teil verpflichtend ist. Themen dieser Unterrichtsstunden sind v. a. Informationswissenschaften, Wissenschaftliches Arbeiten und Einführungen in die Arbeit mit INNOPAC. Insgesamt geben die Subject Librarians der Universitätsbibliothek Exeter ca. 500 Unterrichtsstunden pro Jahr.

LaTiS

Im Januar 1999 ist an der Universität Exeter das [Learning and Teaching Support Centre \(LaTiS\)](#) gegründet worden. Die Einrichtung wurde zunächst aus Mitteln der Universität getragen, seit 2001 muss sich das Zentrum selbst finanzieren. Ziel von LaTiS ist es, sowohl den Lehrenden als auch den Studenten neue Möglichkeiten des Lehrens und Lernens unter Nutzung der Internet-Technologie zu bieten. Unter dem Titel "Flexible and Distributed Learning" (FDL) bietet das LaTiS-Centre auf seinem Server eine Reihe von Online-Tutorials an, die von allen Studenten und Universitätsangehörigen genutzt werden können. Alle Zimmer in den Wohnheimen auf dem Campus sind mit einem Zugang zum Universitätsnetzwerk ausgestattet, so dass der Zugriff auf die Lernumgebung für die Studenten auch von zu Hause aus gewährleistet ist. Jeder Student erhält für die Nutzung ein persönliches Login und ein Passwort.

Das Zentrum selbst verfügt über mehrere Computer- und Arbeitsräume, in denen Online-Tutorials sowohl entwickelt als auch genutzt werden können, sowie über einen Besprechungsraum, der sogar die technische Ausstattung für Videokonferenzen aufweist. Das Personal des LaTiS-Zentrums unterstützt die Lehrenden bei der Entwicklung von neuen Online-Tutorials sowohl im Hinblick auf didaktische als auch technische Aspekte. Darüber hinaus bietet LaTiS auch regelmässige Kurse zur Entwicklung und Gestaltung von FDL-Material an.

Die Aufbereitung von Lernmaterial und Tutorials für das Web und die Entwicklung von Lernumgebungen erfolgt mit Hilfe der Software [WebCT](#). Jeder Kurs, für den auch Online-Material zur Verfügung steht, hat seine eigene Homepage, auf der die Studenten unter verschiedenen Möglichkeiten wählen können. Vorlesungen beispielsweise werden aufgezeichnet, für das Web aufbereitet und können dann beliebig oft ganz oder in Teilen angehört werden. Oft werden auch Abstracts, Illustrationen o. ä. hinzugefügt. Es gibt auch Tests zur eigenen Leistungskontrolle und von Tutoren betreute Aufgaben, die online gelöst werden können. Meist gibt es auch einen Bereich, in dem sich die Tutoren und die für den jeweiligen Kurs eingeschriebenen Studenten vorstellen, Diskussionsforen etc. In einigen Fächern ist es sogar möglich, über einen Online-Kurs ein Zertifikat zu erlangen.

Fachbibliotheken

Während meines Aufenthaltes in Exeter hatte ich Gelegenheit, neben der Hauptbibliothek mehrere Fachbibliotheken kennenzulernen.

Law Library

Die [Law Library](#), auf Streatham Campus gelegen, hat einen Bestand von ca. 40.000 Bänden. Die Literatur (Gesetzesmaterialien und Parlamentsschriften, rechtswissenschaftliche Dissertationen der Universität Exeter u. v. m.) kann nur in den Räumen der Bibliothek benutzt werden, lediglich die Lehrbücher sind ausleihbar. Zusätzlich gibt es einige CD-ROM-Datenbanken zum englischen und internationalen Recht (z. B. LEXIS oder CLI). Für die CD-ROM-Recherche steht ein PC ohne Internet-Anschluss zur Verfügung. Darüber hinaus sind in der Law Library für die Studenten mehrere PC-Arbeitsplätze mit Internet-Zugang verteilt.

Die Universitätsbibliothek Exeter ist seit 1974 Depositarbibliothek für Veröffentlichungen der Europäischen Union. Das [Europäische Dokumentationszentrum \(EDC\)](#) befindet sich in den Räumen der Law Library.

Arab World Documentation Unit

Die [Arab World Documentation Unit](#) ist bereits 1981 vom [Centre for Arab Gulf Studies](#) (heute: [Institute of Arab and Islamic Studies](#)) mit dem Ziel gegründet worden, eine breitgefächerte Informationsbasis über die Golfregion zu schaffen, die wirtschaftliche, geschichtliche, soziale und kulturelle Aspekte abdeckt. Im Frühjahr 2001 ist die Dokumentationsstelle an die Universitätsbibliothek angegliedert worden und in das neue Gebäude des o. g. Instituts eingezogen. Ihr steht dort das gesamte Untergeschoss zur Verfügung. Die Bestände umfassen u. a. veröffentlichtes und unveröffentlichtes Material sowohl von Regierungen und offiziellen Organen als auch von Banken und anderen kommerziellen Organisationen. Sie bieten eine Fülle von statistischen Informationen, Entwicklungsplänen und -berichten, Material über die Golfkriege, den Nahost-Konflikt und vieles mehr. Die Dokumentationsstelle besitzt Sammlungen von Pressematerial (sowohl aus den einzelnen Ländern als auch international), Büchern, Karten und sonstigen Medien aus unterschiedlichsten Quellen. Aufgrund ihres großen Umfangs, des sehr breitgefächerten Bestandes und ihrer hohen Vollständigkeit in den verschiedenen Sammlungen über teilweise lange Zeiträume hinweg hat die Arab World Documentation Unit beachtliche internationale Bedeutung erlangt. Seit der Angliederung an die Universitätsbibliothek arbeiten die zuständigen Bibliothekare intensiv an der vollständigen inhaltlichen und formalen Erschließung der Bestände.



Old Library

Die Old Library befindet sich ebenfalls auf Streatham Campus. Ältere und seltener benutzte Bestände der Universitätsbibliothek werden hier aufbewahrt. Sie beherbergt darüber hinaus einen großen Teil der vielen [Sondersammlungen](#) des Bibliotheks- und Informationssystems Exeter und bietet einen eigenen Lesesaal zur Benutzung der teilweise sehr wertvollen Bestände. Unter den wertvollen Materialien der Bibliothek befinden sich u. a. eine mittelalterliche Handschrift sowie viele vor 1700 erschienene Werke. Auch eine Anzahl unterschiedlichster Manuskripte, darunter eine maschinenschriftliche Ausgabe von Daphne du Mauriers Roman "Rebecca" mit handschriftlichen Anmerkungen der Autorin sowie eine umfangreiche Sammlung der Briefe Agatha Christies und ihres Ehemanns können hier eingesehen werden. Auch Fanpost ist in dieser Sammlung enthalten!

St. Luke's Campus Library

Auf dem St. Luke's Campus, ca. 3 km von Streatham Campus entfernt, befinden sich die University of Exeter's Schools of Education and Postgraduate Health and Sports Sciences. Ursprünglich wurden hier ausschliesslich Lehrer ausgebildet. Das Fach Sportwissenschaften wird auf dem St. Luke's Campus erst seit drei Jahren angeboten. Der Bestand der [St. Luke's Campus Library](#) umfasst etwa 120.000 Bände und 430 laufend gehaltene Zeitschriften.



Devon and Exeter Institution Library

Die Devon and Exeter Institution befindet sich im Stadtzentrum von Exeter, in Cathedral Close. Sie wurde bereits 1813 von einigen wohlhabenden Bürgern der Stadt Exeter als ein sozialer Treffpunkt gegründet, um über Politik, Literatur, Lokalgeschichte etc. zu diskutieren. Erst 1972 wurde sie der Universität angegliedert. Die [Bibliothek](#) kann nur von Mitgliedern der Devon and Exeter Institution, Universitätspersonal sowie Doktoranden benutzt werden. Der Bestand der Bibliothek umfasst ca. 34.000 Bände, die überwiegend aus dem 19. Jahrhundert stammen. Thematische Schwerpunkte, auch bei Neubeschaffungen, sind Landeskunde und Lokalgeschichte der Regionen Devon und Cornwall. Die Devon and Exeter Institution Library erhält jährlich ca. 25.000 GBP von der Universität, von der sie alle Kosten für Personal, EDV-Ausstattung und Neuanschaffungen bestreiten muss. Darüber hinaus erhält sie zahlreiche Geschenke von den Mitgliedern der Institution. Alle Bestände der Devon and Exeter Institution Library sind im Bibliothekskatalog INNOPAC erfasst.



Exeter Cathedral Library

Die [Exeter Cathedral Library](#) ist ebenfalls der University of Exeter angegliedert und wird vorwiegend von Studenten der Theologie, Geschichte oder Medizin und von Geistlichen benutzt. Die wertvollsten Schätze der Bibliothek sind das [Exeter Book](#) aus dem 10. Jahrhundert und das [Exon Domesday Book](#) (1086). Das Exeter Book ist eine Sammlung angelsächsischer Dichtung, die der Kathedrale im 11. Jahrhundert von Bischof Leofric, dem ersten Bischof von Exeter geschenkt wurde. Weiterhin verfügt die Bibliothek über eine bemerkenswerte Sammlung mittelalterlicher Handschriften, Frühdrucke und Werke zur Arzneimittelgeschichte.

Schlussworte

Die großzügige Förderung durch das Hochschulbibliothekszenrum Nordrhein-Westfalen und das British Council als Organisatoren des Bibliothekarischen Auslandsaustausches hat mir den Studienaufenthalt in den University of Exeter Libraries ermöglicht. Beiden Institutionen und insbesondere Frau Ulrike König und Herrn Guido Jansen sei an dieser Stelle herzlich gedankt. Ganz herzlich bedanken möchte ich mich auch bei meiner Direktorin, Frau Dr. Erda Lapp, und bei Mr. Alasdair Paterson, dem Leiter der University of Exeter Libraries. Durch ihr Engagement ist ein lebhafter und fruchtbarer Austausch zwischen den Bibliotheken entstanden, durch den auch mein Auslandsaufenthalt zustande gekommen ist. Weiterhin gebührt mein Dank natürlich auch den Kolleginnen und Kollegen in Exeter, deren Arbeit ich kennenlernen durfte und die alle meine Fragen geduldig beantwortet haben. Mein ganz herzlicher Dank gilt Caroline Gale, die mein Besuchsprogramm zusammengestellt und sich um meine Unterkunft gekümmert hat, und die sich sehr viel Zeit genommen hat, auch meine Freizeit in Exeter interessant und bereichernd zu gestalten.

Eva Helmes
Universitätsbibliothek Bochum
Universitätsstr. 150
44780 Bochum
E-Mail: eva.helmes@ruhr-uni-bochum.de